

"Ich bin seine genaue Kopie": Nikolai Lukaschenko über Ratschläge des Vaters, Familientraditionen, "Marathon der Einheit" und Soziale Netzwerke

: 30.11.2024



Der Auftritt von Präsidentensohn Nikolai Lukaschenko und seiner Klavierlehrerin Elena Ostaschkina-Mysliwtschik wurde zu einem lebendigen Bestandteil des Konzerts „Die Zeit hat uns gewählt“, das traditionell den Abschluss der landesweiten sozialen und kulturellen Aktion „Marathon der Einheit“ bildet. BelTA-Korrespondenten hatten vor dem Konzert in Witebsk die Gelegenheit, mit Nikolai Lukaschenko zu sprechen. Der Sohn des Präsidenten erzählte, wie die Idee zu diesem Konzert entstand, was er unter einem so umfassenden Begriff wie Einheit versteht und ob er soziale Netzwerke hat.

„Ich nehme das Konzert im Besonderen und den Marathon im Allgemeinen mit großer Dankbarkeit wahr“

- Nikolai, Sie nehmen an fast jedem „Marathon der Einheit“ teil. Ist es für Sie eine Art Pflicht oder gibt es noch ein persönliches Interesse, bei dem die kreative, emotionale Komponente die Grundlage ist? Schließlich sind die Emotionen des Publikums, die bei Ihrem Auftritt am 17. September in der Minsk-Arena zu spüren waren, etwas Unvorstellbares.

- Angesichts unserer Erfahrungen mit Aufführungen schlug ich vor, dass wir eine gute Nummer vorbereiten und sie beim Konzert in der Minsk Arena am 17. September aufführen könnten. Um zu zeigen, wie wir uns die Einheit des Volkes vorstellen. Dieses Lied wurde dann zu einem ziemlich großen Meilenstein des Konzerts „Die Zeit hat uns gewählt“. Nicht, weil wir es komponiert haben oder weil ich dort auftrete, sondern wegen der Botschaft und der Größe. Und wir haben sozusagen beschlossen, es im Rahmen des „Marathons der Einheit“ aufzuführen, damit mehr Menschen es sehen können.

- Wie schaffen Sie es, Ihr Studium und den Zeitplan des „Marathons der Einheit“ unter einen Hut zu bringen? Gibt es ein Geheimnis, wie Sie alles schaffen?

- Wenn man Verantwortung trägt, mobilisiert man sich und gibt sein Bestes. Das ist bei mir der Fall. Ich spüre eine große Verantwortung.



Und ich muss sagen, es ist nicht das erste Mal, dass ich so ausgelastet bin. Ich mache viele Dinge. Man sieht viel im Fernsehen, und man sieht nicht viel. Deshalb bin ich für dieses Konzert im Besonderen und den Marathon im Allgemeinen sehr dankbar. Hier habe ich die Möglichkeit, einige meiner kreativen Ideen umzusetzen, mit Gruppen zu arbeiten. Hier arbeiten viele Menschen, die noch mehr Mühe und Energie investieren als ich. Und ich stelle fest, dass es viele 20-Jährige gibt, die diese Arbeit genauso gut machen können wie ich. Vielleicht sind sie sogar talentierter in der Ausführung. Ich spreche von professionellen Künstlern. Aber ich bin derjenige, der es macht. Ich sehe das als eine große Chance und bin sehr dankbar dafür. Es ist also ein Glück für mich.

- Warum haben Sie sich für ein Musikinstrument wie das Klavier entschieden?

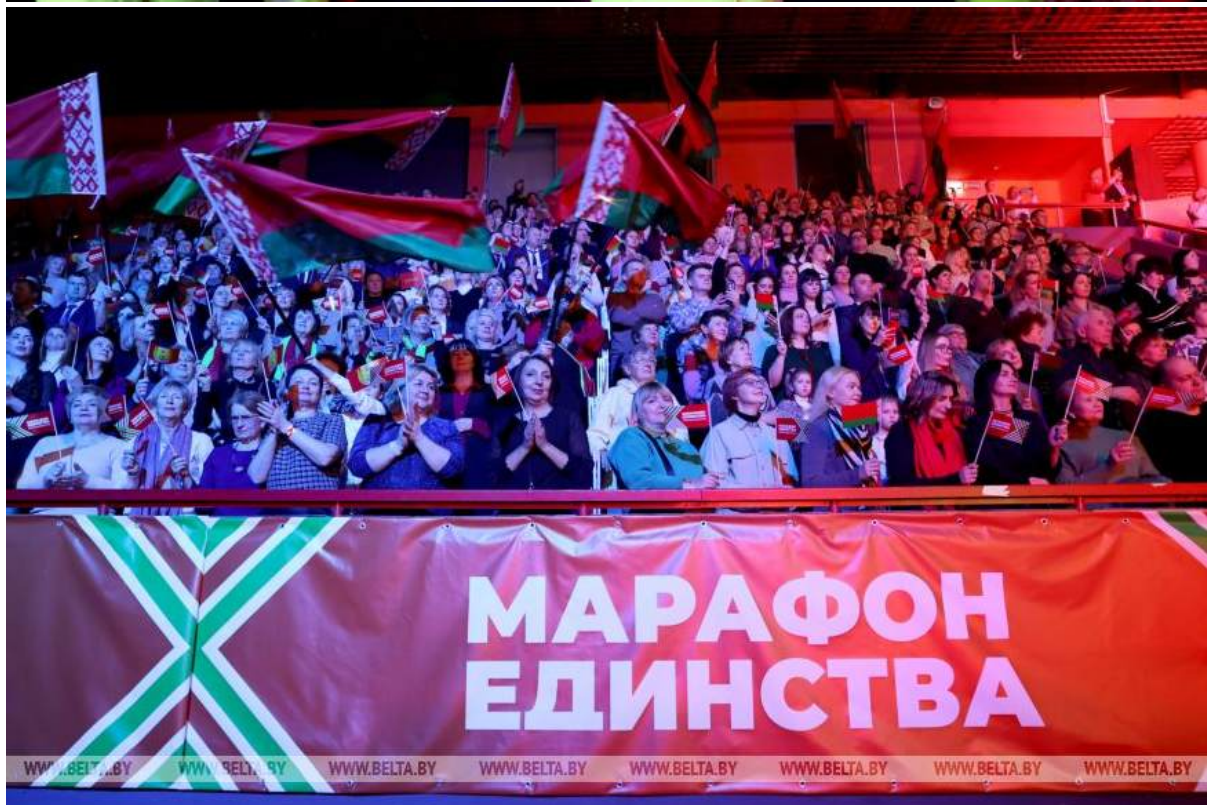
- Es ist eines der klassischsten Instrumente. Ich denke, es ist ein autarkes Instrument. Ich würde sagen, ich hätte die gleiche Chance gehabt, zum Beispiel Gesang zu studieren. Aber ich habe mich für das Klavier entschieden und spiele es jetzt seit 11 Jahren.



Wenn Erwachsene denken, dass sie über Werte wie Frieden und Güte hinausgewachsen sind, und die Zerstörung der Nation und der Zukunft beginnt

- Haben Sie ein Lieblingsstück aus dem Programm „Die Zeit hat uns gewählt“?

- Ich mag die verschiedenen Stücke. Ich mag die Kinderaufführungen sehr - sie verkörpern alles, was wir in diesem Marathon zeigen. In der einfachen Sprache der Kinder vermitteln sie grundlegende, sehr komplexe Wahrheiten, denen wir entwachsen sind. Oder von denen wir glauben, dass wir ihnen entwachsen sind. Warum Güte, warum Frieden? Wir sind erwachsen. Ich glaube, hier beginnt der Untergang der Nation, der Untergang der Menschen, der Untergang der Zukunft. Wenn die Erwachsenen glauben, das Gute, den Frieden vergessen zu haben. Deshalb müssen wir den Kindern zuhören und die Anziehungskraft des Guten so gut wie möglich bewahren.





- Was bedeutet Einheit für Sie?

- Es ist schwierig, eine konkrete Antwort auf diese Frage zu finden. Einheit ist die Verbindung zwischen den Generationen, die Art und Weise, wie wir unsere Kinder betrachten. Einheit ist die Art und Weise, wie wir uns nicht nur unseren Nächsten, sondern auch dem Stück Erde, auf dem wir leben, hingeben. Einheit bedeutet, sich zu bemühen, sich hinzugeben. Vielleicht ist es das, was in der Hymne gesungen wird: „Mit Herz dem Heimatland hingegeben“. Etwas für die Gesellschaft tun, sich als Teil eines großen Ganzen sehen. Nicht für sich selbst zu leben, nicht zum eigenen Vergnügen, sondern um das Leben der anderen jeden Tag ein bisschen besser zu machen. Damit wir den nächsten Generationen noch etwas weitergeben können.

„Natürlich versuche ich, mir eine möglichst objektive Meinung über alle Ereignisse zu bilden“

- Der Staatschef nennt Sie scherzhaft „den größten Oppositionellen in der Familie“. Ich weiß, dass Sie Informationen aus verschiedenen Quellen, sozialen Netzwerken, beziehen.

- Ja, ich lese verschiedene Informationsquellen. Und natürlich versuche ich, mir eine möglichst objektive Meinung über alle Ereignisse zu bilden. Ich habe die Möglichkeit, direkt zu sagen, was ich sehe. Und ich werde nie schweigen, wenn ich mir einer Sache sicher bin. Ich dulde keine falsche Bewunderung und kein falsches Gefühl. Und ich versuche, die Dinge objektiv zu betrachten. Natürlich sage ich oft meine Meinung. Und deshalb kann man mich auch als „Oppositionellen“ bezeichnen.

Aber ich kann nicht gegen den Staat sein, gegen das Oberhaupt unseres Staates, denn ich bin eine absolute Kopie von ihm. Manche sagen, ich sei anders als mein Vater. Aber entweder kennen diese Leute mich nicht oder sie kennen meinen Vater nicht.

Mein Vater hat in seiner Jugend auch sehr heftig auf gewisse Ungerechtigkeiten reagiert, auf gewisse kontroverse Momente, die es in jeder Gesellschaft, in jedem Staat gibt. Die Frage ist nur, wie man darauf reagiert: Schweigen und nichts tun oder für

die Menschen kämpfen, für Gerechtigkeit.

Der Staatschef ist wirtschaftlich, er ist hart, er ist der Präsident des Landes. Und ich halte ihn für einen großartigen Mann. Sie und ich sehen jeden Tag die Früchte seiner Arbeit. Und ich sehe, wie sie direkt geschaffen werden.

- Ja, viele Leute denken: Der Staatschef hatte ein Treffen, das wurde in den Medien gezeigt, und das war's. Aber wir sehen wahrscheinlich nicht einmal die Hälfte seiner Arbeit.

- Ein sehr großer Teil seiner Arbeit ist unsichtbar. Und die Menschen nehmen das Ergebnis dieser Arbeit oft als gegeben hin.

- Nutzen Sie soziale Netzwerke?

- Nein. Sie würden es wissen, wenn ich das täte. Aber ich lese sicherlich verschiedene soziale Medien. Das ist Teil unseres Lebens. Es ist zum Beispiel unmöglich, keine Telegram-Kanäle zu lesen.

„Ratschläge meines Vaters nehme ich mit sehr großem Respekt an“

- Kürzlich wurde Alexander Grigorjewitsch während eines Treffens mit Studenten der Linguistischen Universität gefragt, wie er die Nachricht wahrnehmen würde, dass Sie eine Lebensgefährtin hätten. In den Medien wurde diese Antwort ausgeblendet, aber jeder ist neugierig. Können Sie uns das Geheimnis lüften, ob Sie bereits eine Auserkorene Ihres Herzens haben?

- Global gesehen hat das Staatsoberhaupt ein bestimmtes Erscheinungsbild. Aber als Vater ist er sehr taktvoll, sehr fürsorglich, sehr empathisch. Natürlich schenkt er mir sehr viel Aufmerksamkeit. Das war von meiner Geburt an schon so. Und ich glaube, das ist seine persönliche Heldentat. Selbst in den schwierigen Jahren seines Arbeitslebens hat er unglaublich viel Zeit mir und meiner Erziehung gewidmet, damit ich bei ihm sein konnte, damit ich viele Dinge lernen konnte. Das hat ihm viel Zeit und Energie in Anspruch genommen.

Und ich habe keinen Zweifel daran, dass er auch den Fragen meines privaten Lebens große Aufmerksamkeit widmen wird. Natürlich vertraue ich ihm vollkommen und höre auf seine Meinung. Viele Teenager versuchen, die Meinung ihrer Eltern nicht wahrzunehmen. Das war bei mir vielleicht auch irgendwann mal so, aber jetzt sicher nicht mehr. Ich nehme die Ratschläge meines Vaters mit absolutem Respekt und mit sehr viel Bedacht an. Nicht nur, weil es sich so gehört und angebracht ist, sondern weil ich durch viele Ereignisse davon überzeugt wurde: von den globalen bis hin zu den kleinsten, persönlichen.

Aber ich werde nicht alle Einzelheiten meines persönlichen Lebens preisgeben, denn jeder hat persönliche Anliegen. Und in meiner Situation ist das wahrscheinlich nicht das Thema, wo man besondere Akzente setzen sollte.

„Innehalten, durchatmen, auf das Ergebnis schauen und die Seite umblättern - das ist eine so minimale, aber sehr wichtige Neujahrstradition“

- Bald steht das Neujahrsfest vor der Tür – das ist die Zeit für Familienfeiern und Traditionen. Was ist für Sie in dieser Zeit wichtig? Was machen Sie normalerweise an den Feiertagen? Gibt es etwas, was Sie mit dem Neujahrsfest eng verbinden?

- Wir haben eine sehr große Familie, das wissen Sie. Und wir kommen oft zusammen und verbringen Zeit miteinander. Wir unterhalten uns ganz in Ruhe beim Silvesterabendessen. Das ist eine einfache Tradition.



Sehr etablierte Traditionen - davon gibt es viele in der Familie - erfordern Stabilität. Aber wenn man nicht weiß, wo man in ein oder zwei Stunden sein wird - Sie als Journalist verstehen das sehr wohl - ist es schwierig, einige Traditionen zu pflegen und an ihnen festzuhalten.

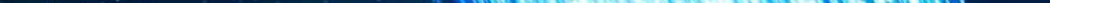
Unsere ganze Familie ist daran beteiligt, was das Oberhaupt der Familie, das Oberhaupt unseres Staates tut. Wir alle folgen ihm. Manche weniger, manche mehr, aber wir haben denselben Lebensstil wie er. Ich wage zu behaupten, dass ich es fast in größerem Maße bin.

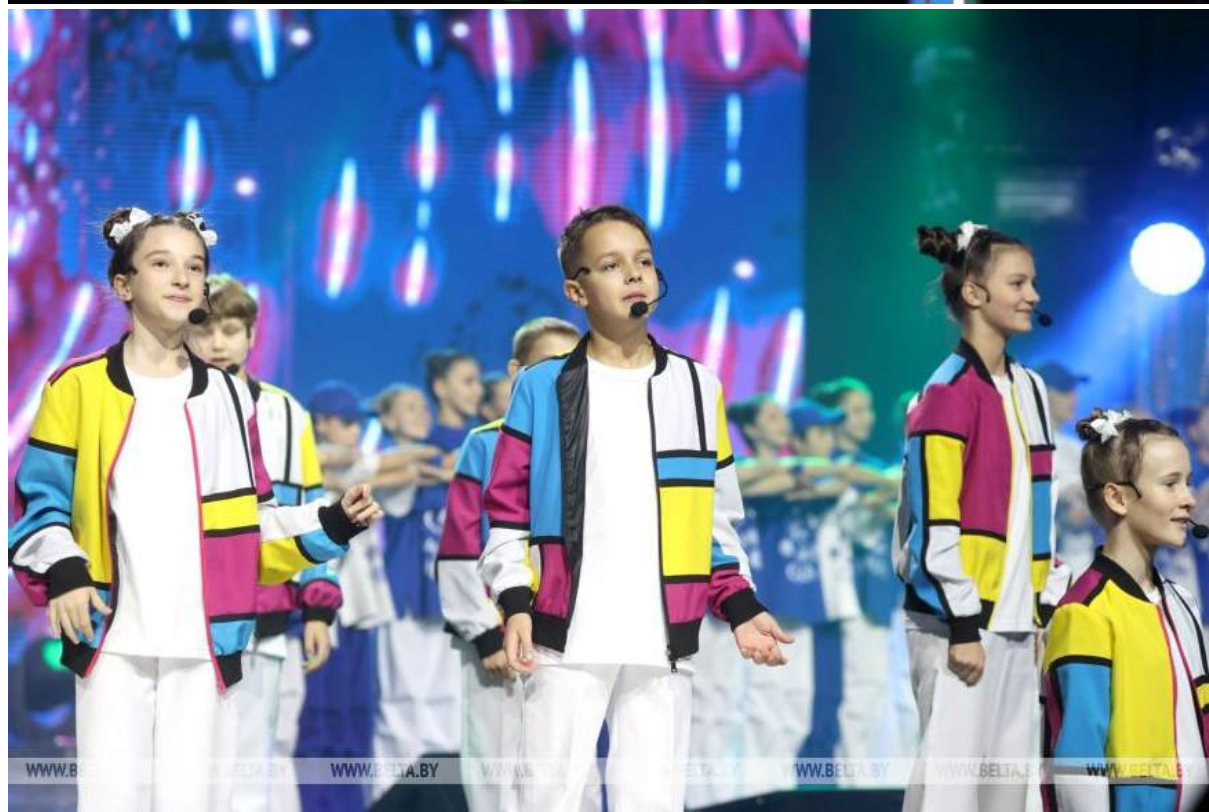
Man kann sich in der Silvesternacht in irgendeinem Ort im Land wiederfinden und sich mit verschiedenen Fragen auseinandersetzen. Und manchmal ist man in einer Nicht-Neujahrsstimmung. Die Silvesternacht ist oft sehr anstrengend. Ich bin sicher, das sie auch für Sie so ist.

Aber innehalten, durchatmen, das Ergebnis betrachten und die Seite umblättern - das ist eine so minimale, aber sehr wichtige Silvestertradition. Und wir halten daran fest.

- Und wie würden Sie 2025 gerne feiern?

- Ich würde gerne mit nahestehenden Menschen kommunizieren, mehr Mitglieder meiner Familie sehen. Es ist auch sehr schwierig, alle unter einen Hut zu bekommen.









Was ist für Sie Erholung?

- Ich lese gern. Das Lesen selbst, das Umblättern der Seiten macht mir Freude. Aufgrund meines Fachgebiets als Biotechnologe muss ich Fachliteratur und wissenschaftliche Literatur lesen. Ich lese sehr viel davon: wissenschaftliche Artikel, Monographien, Sammelbänder, alle Arten von wissenschaftlichen Vorschriften.

Ich mag populärwissenschaftliche Literatur, weil sie mir erlaubt, Fragen zu stellen. Ich mag sie nicht, weil sie selten einen Bezug zum wirklichen Leben hat und keine Probleme löst.

Ich lese schögeistige Literatur, um meine Sprech- und Schreibfähigkeiten zu verbessern. Und große Werke kann man im Laufe seines Lebens mehrere Male lesen.

